



ATB

Perspektivwechsel lohnt sich, Erfahrungen und Impulse

Visionen leben- Zukunft gemeinsam gestalten in Zeulenroda-Triebes

ATB Arbeit, Technik und Bildung gemeinnützige GmbH
Prof. Dr.-Ing. Michael Uhlmann
Neefestraße 76
09119 Chemnitz

Agenda



- ***Einstimmung und Vorstellung***
- ***Kann man Perspektivwechsel organisieren?***
- ***Arbeiten und Leben - was ist (jungen) Menschen wichtig?***
- ***Wie kommt man zu spürbaren Veränderungen?***
- ***Anfangen und dranbleiben, aber wie?***
- ***Resümee***

Man kann die Dinge eben so oder so sehen...

Perspektiven: So kann man es auch sehen...

Optimist

„Das Glas ist halb voll.“



Pessimist

„Das Glas ist halb leer.“



Ingenieur

„Das Glas ist doppelt so groß wie es sein müsste.“



Realist

„Das Glas ist voll - je halb mit Wasser und Luft.“



Idealist

„Es gibt bestimmt noch mehr für alle.“



Opportunist

„Hauptsache, ich hab genug zu trinken.“



Kapitalist

„Das Glas ist mir egal, wo ist die Flasche???“



Kommunist

„Das Wasser im Glas gehört allen!“



Sexist

„Das Glas füllt sich nicht von allein, Babe!“



Nihilist

„Das Glas existiert nur als Grafik!“



Quelle: <https://karrierebibel.de/perspektive-wechseln/>

Vorstellung - wer sind wir?

- privates und unabhängiges arbeitswissenschaftliches Forschungs- und Beratungsinstitut, 10 MA
- 1991 in Chemnitz gegründet, seit 2014 gemeinnützige GmbH
- INQA-Akteur und Partner der Offensive Mittelstand seit 2011
- seit 2012 Erstberatungsstelle für ESF- Bundesprogramm *unternehmensWert:Mensch* (uWM / uWM+)
- seit 2015 Mitwirkung im Deutschen Demografie Netzwerk Sachsen (ddn)
- seit 2019 Mitwirkung im ESF- Bundesprogramm "Zukunftszentren"

- Aktionsforschung, Beratung und Qualifizierung Arbeitsqualität und wandlungsfähige Organisationen
- Handlungsfelder:
 - **Personalentwicklung,**
 - **Organisationsgestaltung,**
 - **Netzwerk- und Entwicklungsbegleitung**



Agenda



- *Einstimmung und Vorstellung*
- *Kann man Perspektivwechsel organisieren?*
- *Arbeiten und Leben - was ist (jungen) Menschen wichtig?*
- *Wie kommt man zu spürbaren Veränderungen?*
- *Anfangen und dranbleiben, aber wie?*
- *Resümee*

Unser Erfahrungsschatz



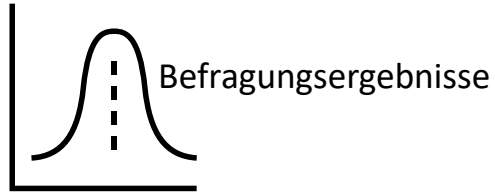
**Demografie-Fokus Wirtschaft-Jugend
Perspektivwechsel Wirtschaft – Jugend**

Bildquelle:
<https://www.xing.com/news/articles/raus-aus-dem-trott-warum-perspektivwechsel-so-wichtig-sind-1461537>



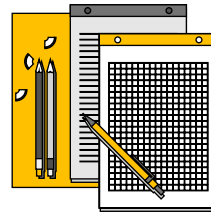
Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Dialogisches Vorgehen: Perspektivwechsel Wirtschaft - Jugend

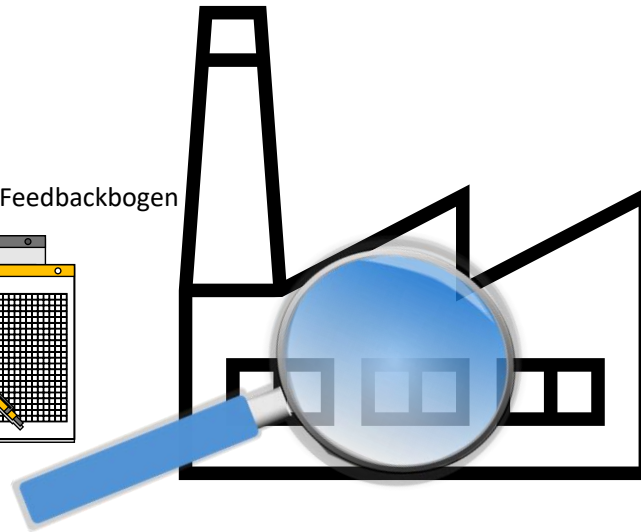


Kommunen, Schule, Unternehmen

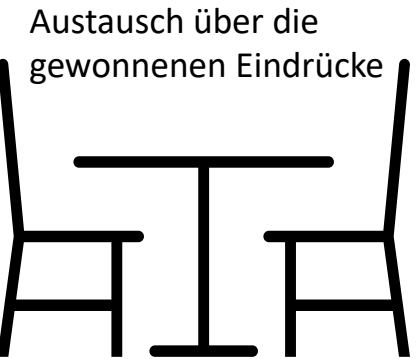
Erkundung mit Frage- und Feedbackbogen



Befragung von Schülern/-innen



Organisation Betriebsrundgang und Workshop



Betriebsrundgang

Austausch von Ergebnissen, Erfahrungen, Ideen

Finden der Projektpartner

Workshop



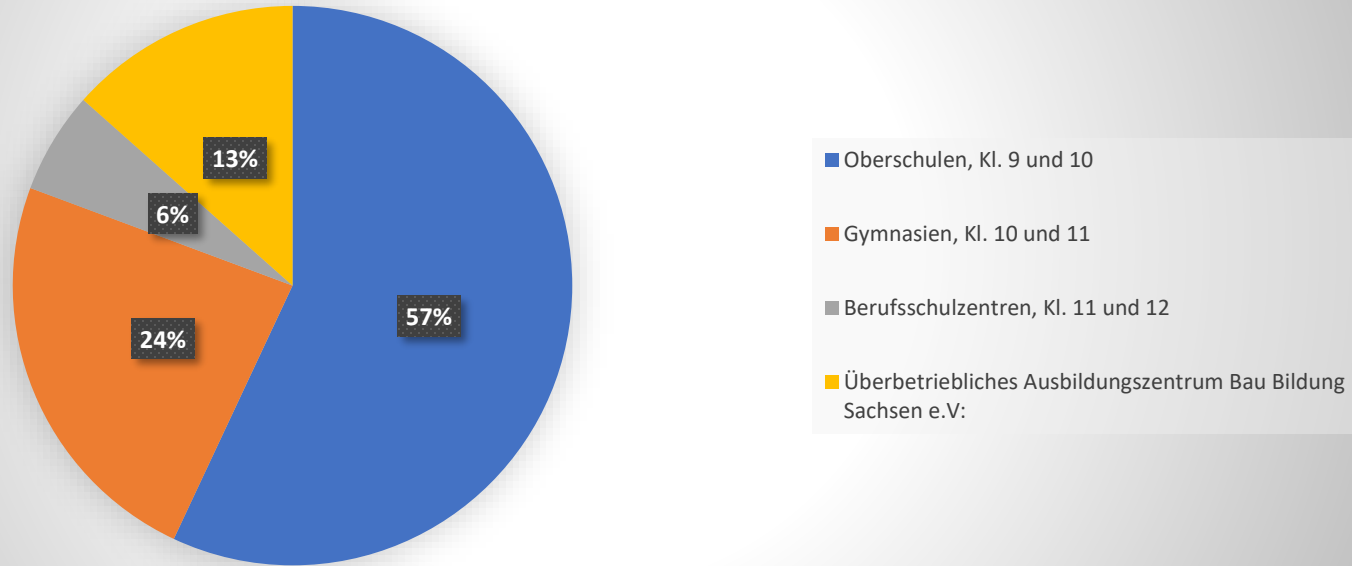
Agenda



- *Einstimmung und Vorstellung*
- *Kann man Perspektivwechsel organisieren?*
- *Arbeiten und Leben - was ist (jungen) Menschen wichtig?*
- *Wie kommt man zu spürbaren Veränderungen?*
- *Anfangen und dranbleiben, aber wie?*
- *Resümee*



Teilnehmende an der Befragung



Schulart	Anzahl
Oberschulen, Kl. 9 und 10	678
Gymnasien, Kl. 10 und 11	282
Berufsschulzentren, Kl. 11 und 12	70
Überbetriebliches Ausbildungszentrum Bau Bildung Sachsen e.V.	160

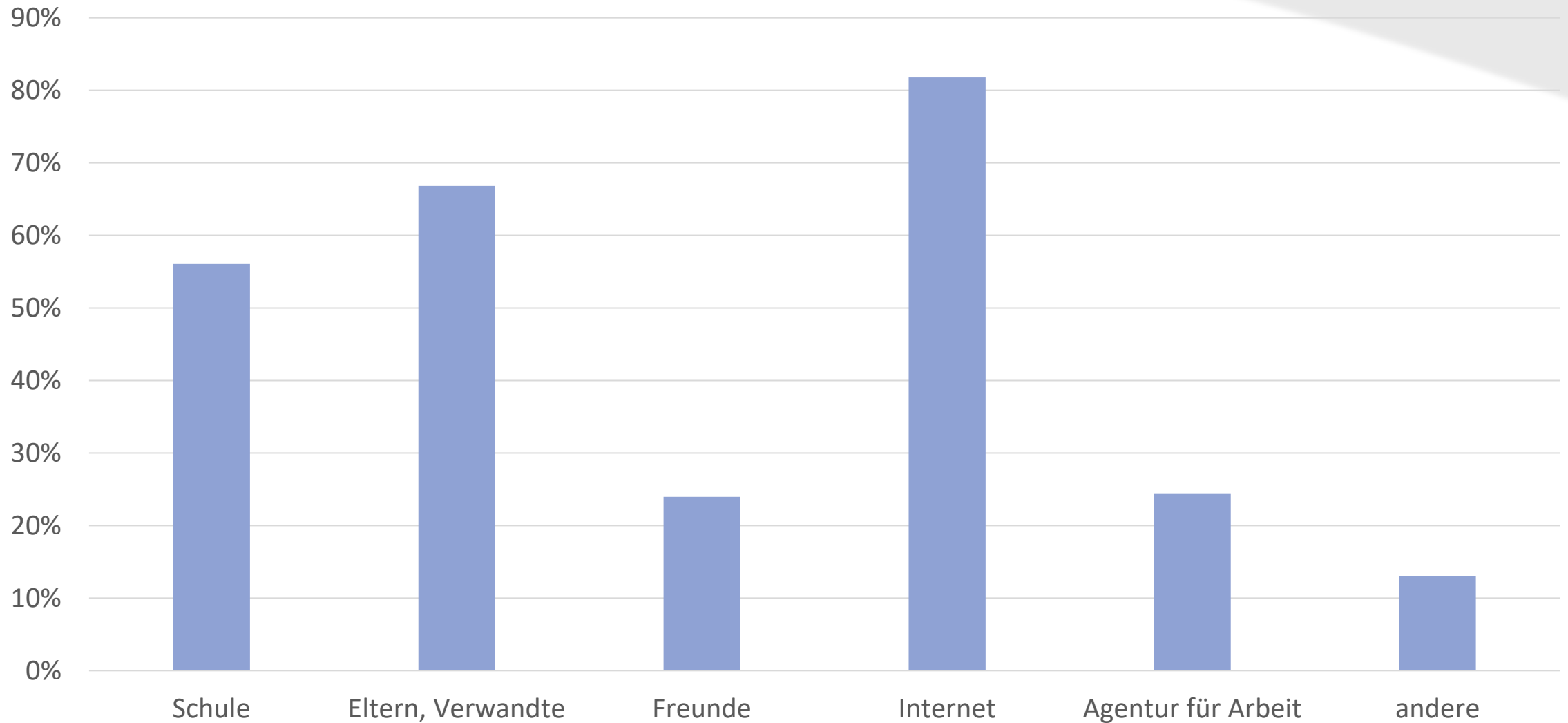
In Summe 1.190 Stimmen der Jugend!

Informationsquellen zur Berufswahl

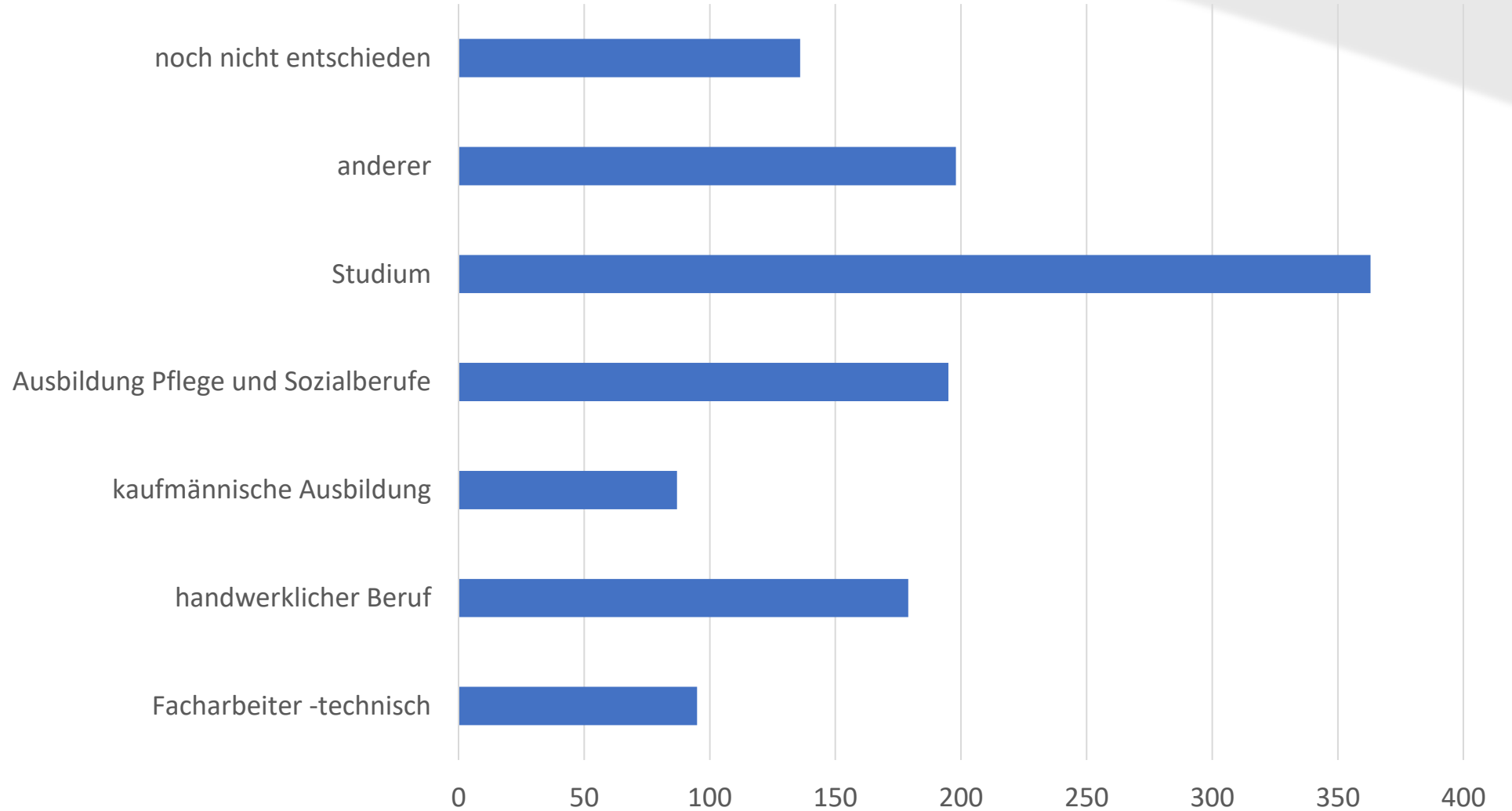
1.1 „Wo informierst Du Dich über Ausbildungsmöglichkeiten, bzw. wo hast Du Dich vor Beginn deiner Ausbildung informiert?“

1. Schule
2. Eltern, Verwandte
3. Freunde
4. Internet
5. Agentur für Arbeit
6. andere

Informationsquellen für die Berufsorientierung



Angestrebter Berufsabschluss



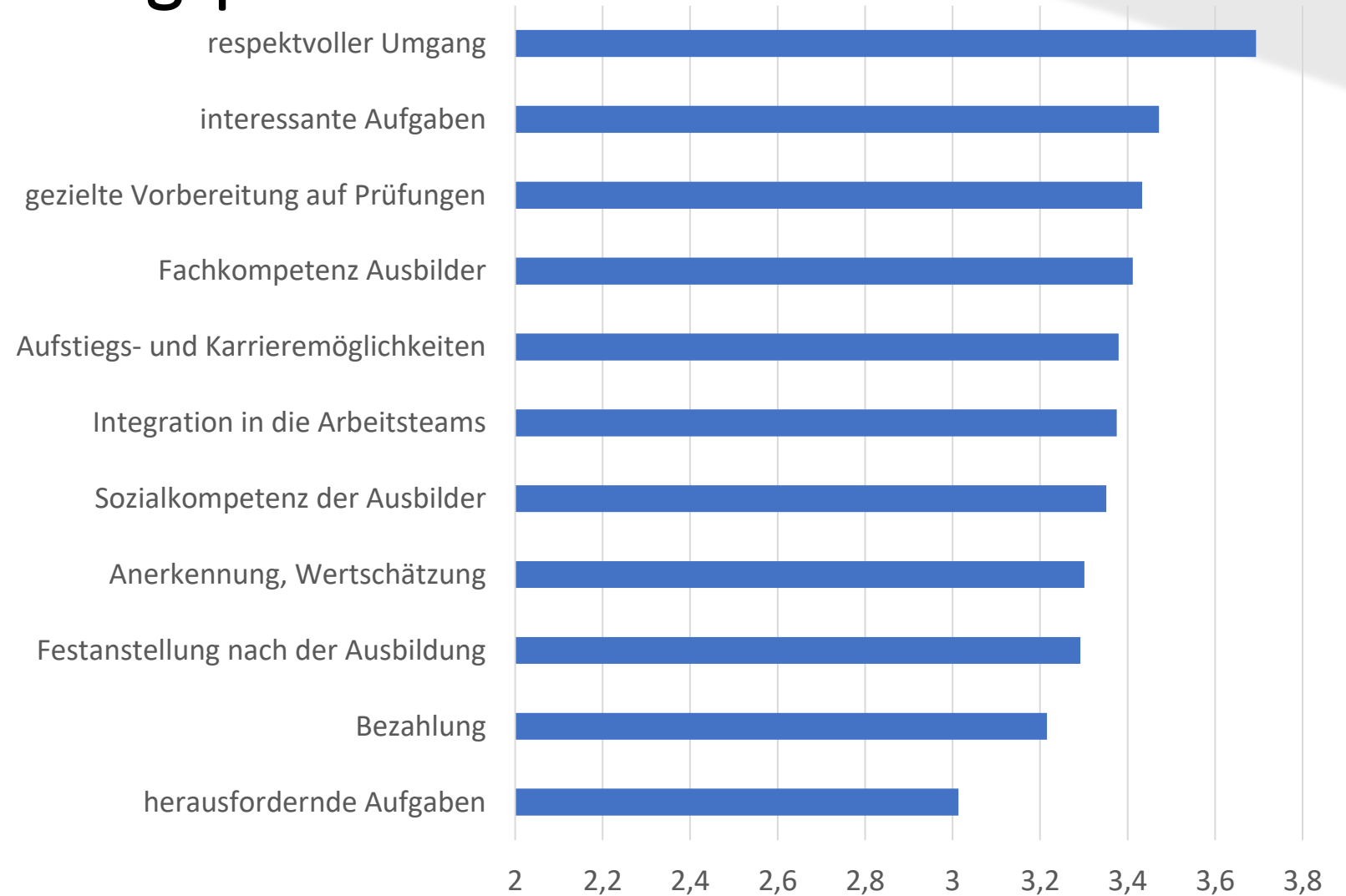
Attraktiver Ausbildungsplatz

2.2 Was zeichnet aus Deiner Sicht einen TOP-Ausbildungsbetrieb aus?

1. Bezahlung
2. interessante Aufgaben
3. Anerkennung/Wertschätzung im Betrieb
4. gezielte Vorbereitung auf Prüfungen
5. hohe Fachkompetenz der Ausbilder
6. hohe Sozialkompetenz der Ausbilder
7. Übertragung herausfordernder Aufgaben
8. Integration in die Arbeitsteams
9. Attraktiver Standort für außerberufliche Aktivitäten
10. Moderne Technologien
11. hohes Ansehen des Unternehmens in der Region
12. Nachhaltigkeit
13. hohe Wahrscheinlichkeit für Festanstellung
14. Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten
15. Weiterbildung außerhalb des Lehrplans
16. Respektvoller Umgang miteinander
17. Standort in der Nähe der Familie, Freunde
18. ansprechender Internetauftritt für Ausbildung

Wichtige bis sehr wichtige Kriterien für einen attraktiven Ausbildungsplatz

- 1 –unwichtig;
- 2 –weniger wichtig;
- 3 –wichtig;
- 4 –sehr wichtig

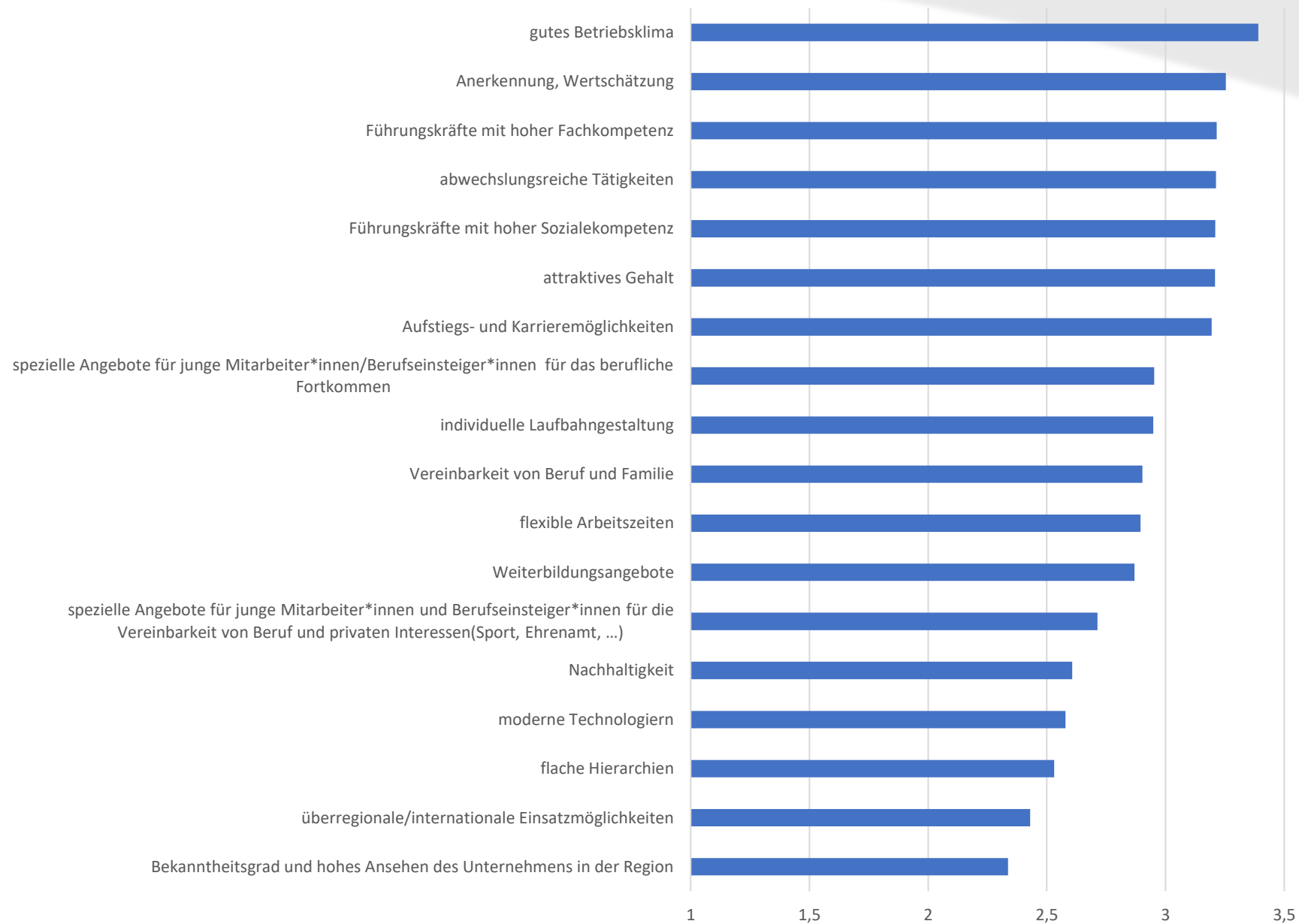


Attraktiver Arbeitsplatz

2.3 „Was zeichnet aus Deiner Sicht einen TOP- Arbeitgeber aus?“

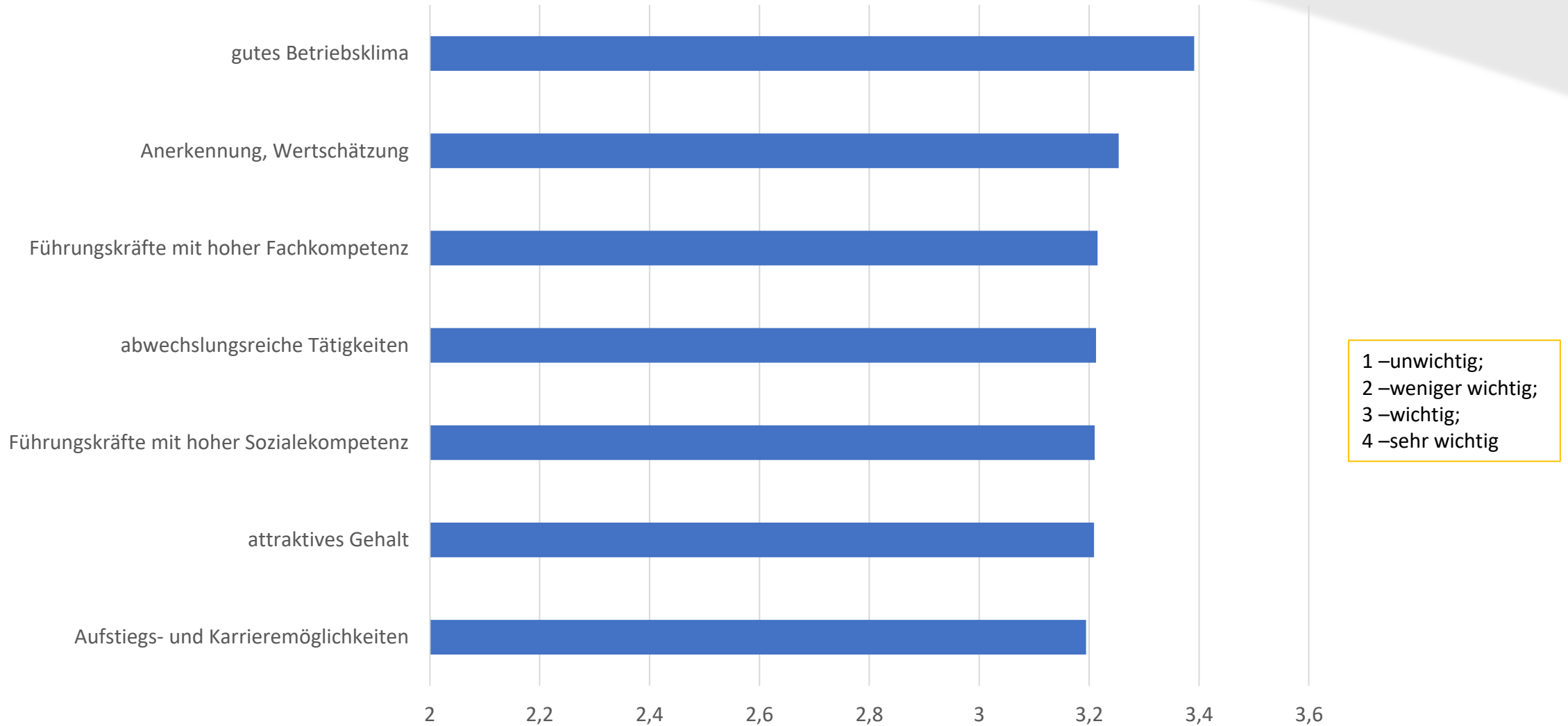
1. attraktives Gehalt und Sozialleistungen
2. gutes Betriebsklima
3. Anerkennung und Wertschätzung
4. Aufstiegsmöglichkeiten/ Karrierechancen
5. individuelle Laufbahngestaltung
6. moderne Technologien
7. abwechslungsreiche Tätigkeiten
8. Führungskräfte mit hoher Fachkompetenz
9. Führungskräfte mit hoher Sozialkompetenz
10. flexible Arbeitszeiten
11. Weiterbildung extern und intern
12. flache Hierarchien
13. überregionaler/internationaler Einsatz
14. Unterstützung der Vereinbarkeit Beruf und Familie
15. Bekanntheitsgrad und Ansehen des Unternehmens in der Region
16. Nachhaltigkeit
17. spezielle Angebote für junge Mitarbeiter*innen/Berufseinsteiger*innen für das berufliche Fortkommen
18. spezielle Angebote für junge Mitarbeiter*innen und Berufseinsteiger*innen für die Vereinbarkeit von Beruf und privaten Interessen(Sport, Ehrenamt, ...)

Kriterien für einen attraktiven Arbeitsplatz

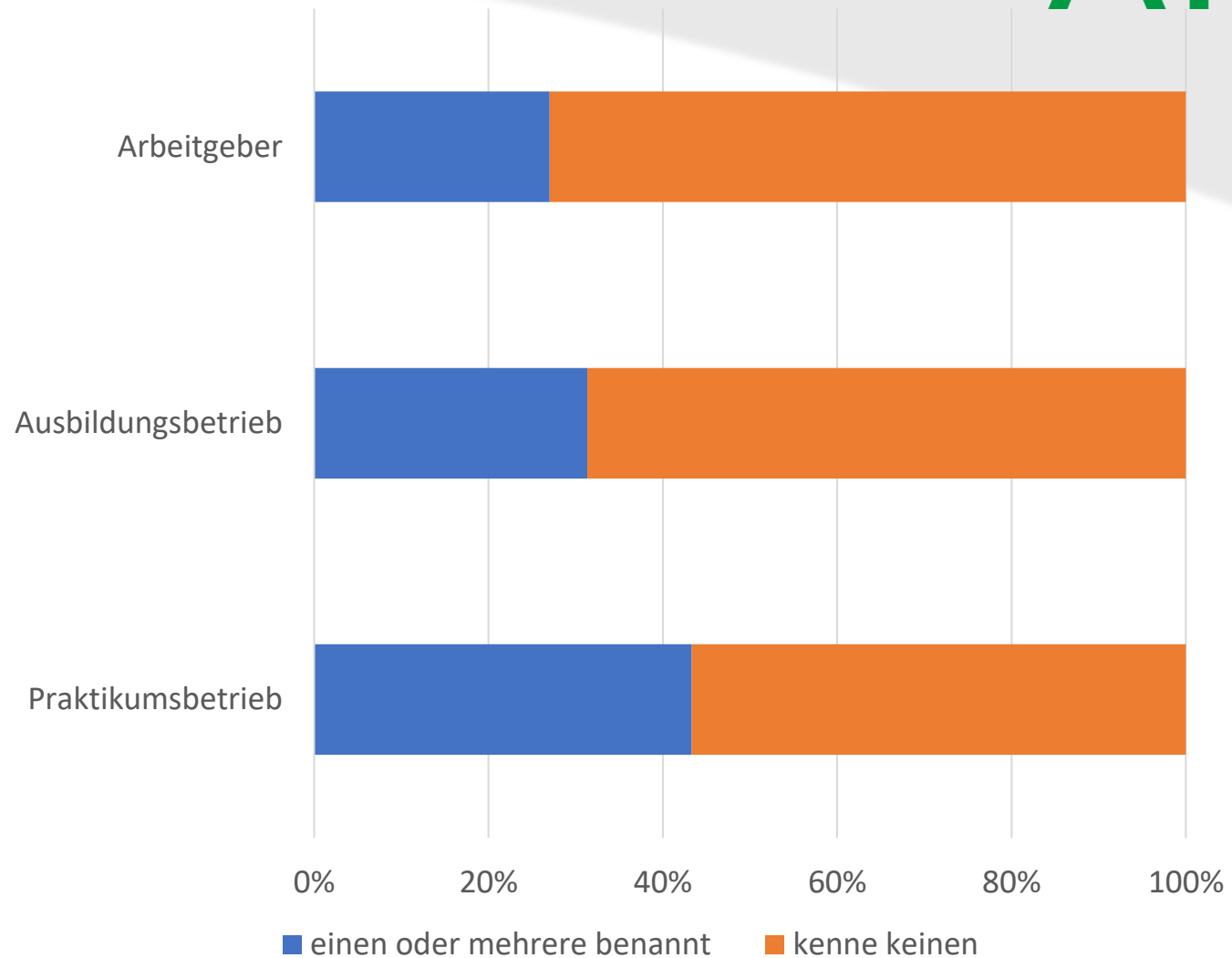


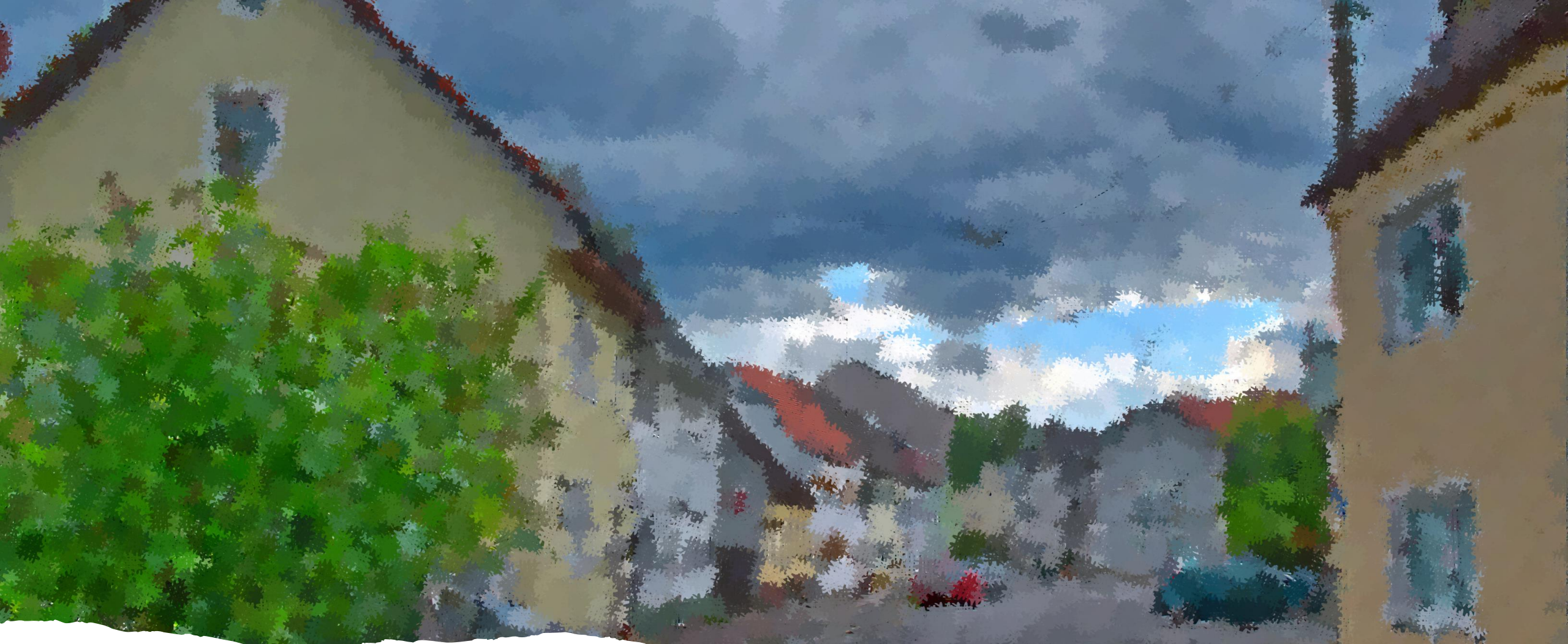
1 –unwichtig;
 2 –weniger wichtig;
 3 –wichtig;
 4 –sehr wichtig

wichtige und sehr wichtige Kriterien für einen attraktiven Arbeitsplatz



Welche Unternehmen in deiner Heimatregion erfüllen die von Dir genannten Kriterien aus Deiner Sicht am ehesten?





Meine Heimatregion

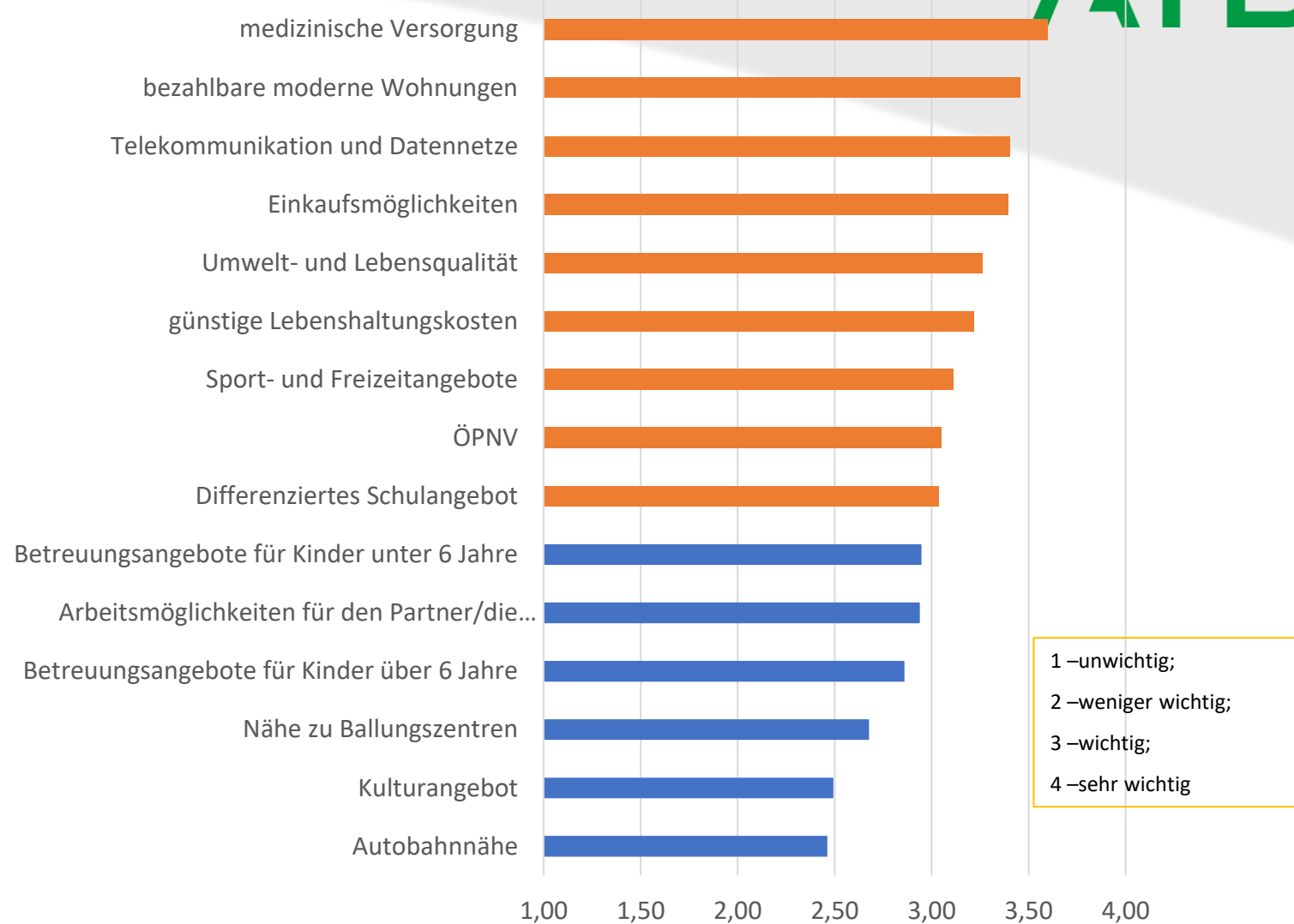
– ein Ort zum Leben?

4.1 Wie wichtig sind für Dich die folgenden Faktoren bei der Auswahl deines zukünftigen Wohnortes?

1. Telekommunikation und Datennetze
2. Autobahnnähe
3. Arbeitsmöglichkeiten für Partner/in
4. Betreuungsangebote für Kinder unter 6 Jahre
5. Betreuungsangebote für Kinder über 6 Jahre
6. Differenziertes Schulangebot
7. günstige Lebenshaltungskosten
8. bezahlbare moderne Wohnungen
9. Einkaufsmöglichkeiten
10. Nähe zu Ballungszentren
11. Kulturangebot
12. Sport- und Freizeitangebote
13. Umwelt- und Lebensqualität
14. ÖPNV
15. Medizinische Versorgung

Wie wichtig sind für Dich die folgenden Faktoren bei der Auswahl deines zukünftigen Wohnortes?

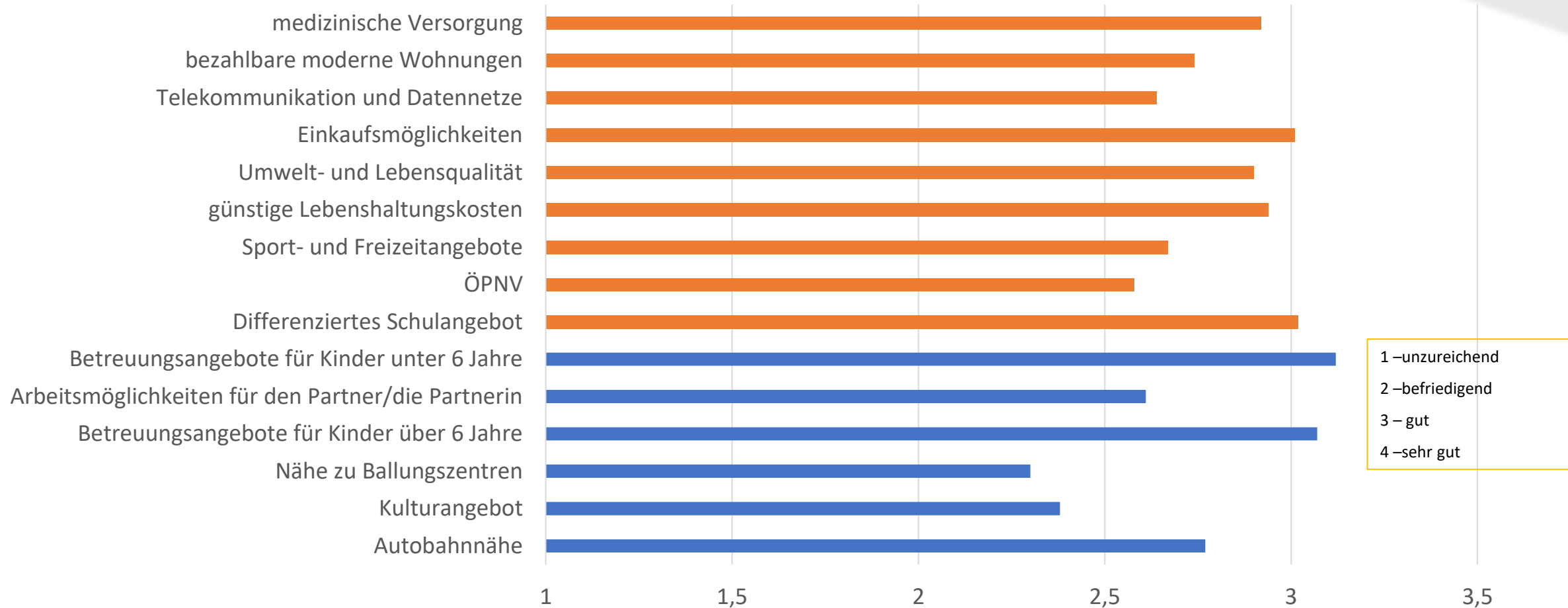
*Reihenfolge nach der Rangfolge der Bewertung)



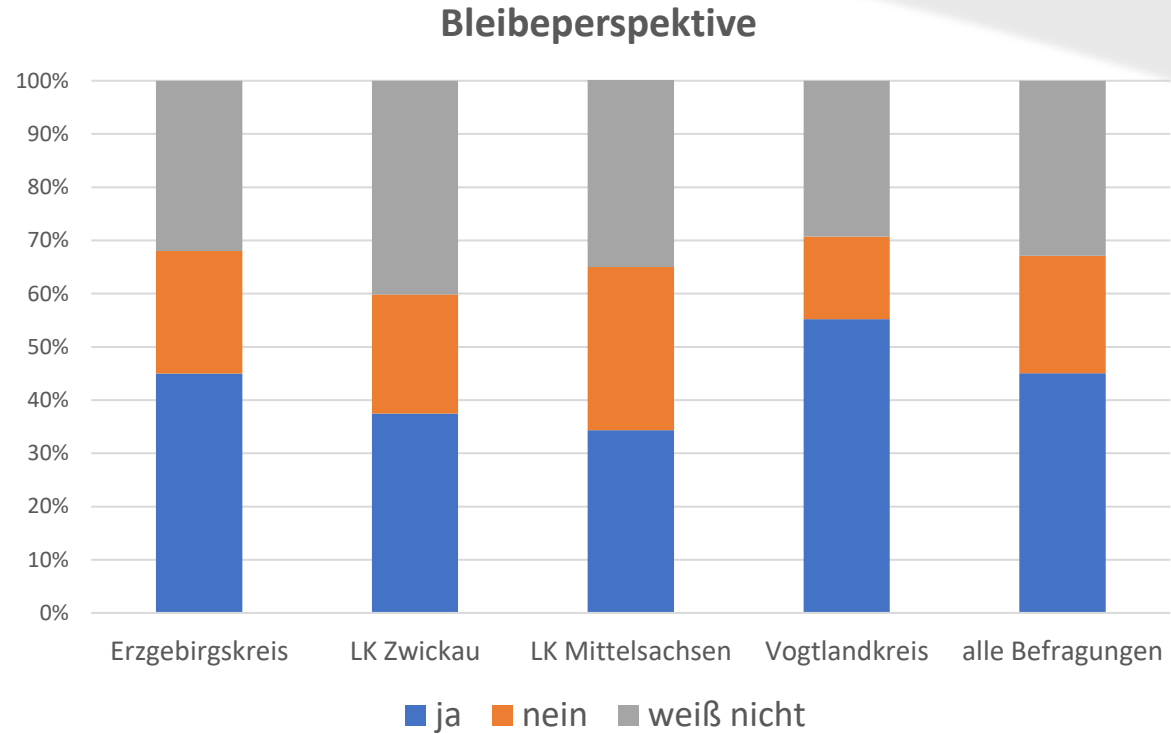
1 –unwichtig;
 2 –weniger wichtig;
 3 –wichtig;
 4 –sehr wichtig

Bewertung der Kriterien in den jeweiligen Wohnorten im ländlichen Raum

(*orange – wichtige bis sehr wichtige Kriterien)



Siehst Du für Dich eine Perspektive in deinem Heimatort bzw. Deiner Heimatregion?



*Orte: Eibenstock, Olbernhau, Glauchau, Lichtenstein, Penig, Waldheim, Roßwein, Auerbach, Rodewisch, Falkenstein, Reichenbach

Agenda



- *Einstimmung und Vorstellung*
- *Kann man Perspektivwechsel organisieren?*
- *Arbeiten und Leben - was ist (jungen) Menschen wichtig?*
- *Wie kommt man zu spürbaren Veränderungen?*
- *Anfangen und dranbleiben, aber wie?*
- *Resümee*



Das Teichspiel



Mittels des Teichspiels verdeutlichten Frau Dr. Albrecht-Andrássy und Herr Prof. Dr.-Ing. Uhlmann exemplarisch folgende Fragen, die für die Entwicklung des Ortes stehen:

- ❖ Was können wir als Kommune, Schulen und Unternehmen tun, um junge Leute hier zu halten?
- ❖ Wie können wir gemeinsam für ein lebenswerten Ort sorgen, der attraktive Arbeitsplätze bietet?
- ❖ Wie können wir Menschen zur Rückkehr hierher bewegen?
- ❖ Wie können wir gemeinsam den Zuzug stärken?

Thematische/ Arbeitstische



Unternehmen
Kommune
Schule



Kümmerer installieren

**Website entwickeln bzw. mit
Informationen füllen**

**Gewerbegebiet besser mit
Firmennamen beschildern**

Barrierefreie Zugänge schaffen

Unternehmerinnenstammtisch

Gesellschaftsspiel

Jungunternehmerstammtisch etablieren - Junge
Menschen mit Firmen zusammenbringen

Regelmäßige Kommunikation zwischen den
Akteuren (Unternehmen mit Schulen)
Informationsaustausch zu Praktika und
Berufsorientierung

Beispiel: Generationenspiel „Chance Glauchau“



- Spielerischer, generationsübergreifender Blick auf die Perspektiven und Möglichkeiten in der unmittelbaren Region vermitteln
- Glauchau als attraktiver Ort zum Arbeiten und Leben
- Möglichkeiten zur Beteiligung an Entwicklung und Gestaltung aufzeigen



- Entwicklung und Erprobung im dialogischen Prozess mit interessierten Beteiligten
- Fünfstufiges Workshopkonzept (3-4 h, 10-12 fest Teilnehmende):
 - Verschiedene Perspektiven (Geschichte, Gegenwart, Zukunft in Bezug auf Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur)
 - Verständnis, Kommunikation und Bewusstsein fördern
 - Wünsche der Beteiligten einbinden

Agenda



- *Einstimmung und Vorstellung*
- *Kann man Perspektivwechsel organisieren?*
- *Arbeiten und Leben - was ist (jungen) Menschen wichtig?*
- *Wie kommt man zu spürbaren Veränderungen?*
- *Anfangen und dranbleiben, aber wie?*
- *Resümee*

Anfangen und dranbleiben, aber wie?



- **Fremdreflexion** (das Denken anderer in den Fokus rücken)
- **Raikov Methode** („Technik des geborgten Genies“)
- **Kopfstand-Methode** (worst case-Szenario)
- **Ortswechsel**
- ***Ausprobieren!***
- ***Einen begeisterten Kümmerer für die Sache finden!***

Quelle: <https://karrierebibel.de/perspektive-wechseln/>

Anfangen und dranbleiben, aber wie?



Weitere Infos:
<https://inqa.de/>

INQA-Checks: <https://inqa.de/DE/handeln/inqa-checks/uebersicht.html>

INQA-Netzwerke:
<https://inqa.de/DE/vernetzen/netzwerke/inqa-netzwerkkarte/uebersicht.html>

INQA-Projekte:
<https://inqa.de/DE/initiative-und-partner/projektfoerderung/uebersicht.html>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

ATB Arbeit, Technik und Bildung gemeinnützige GmbH
Prof. Dr.-Ing. Michael Uhlmann
Neefestraße 76
09119 Chemnitz
uhlmann@atb-chemnitz.de
+49 (0)371 | 369 58 13

